

# DIHK-Schlaglicht Tourismuskonjunktur

Campingwirtschaft vor Rekordsommer –  
Fachkräftesituation immer schwieriger



DIHK

Deutscher  
Industrie- und Handelskammertag

Mit der Auswertung „Erwartungen für die Sommersaison 2017 – Bilanz der Wintersaison 2016/2017“ präsentiert der DIHK die Ergebnisse seiner aktuellen Saisonumfrage bei den 79 Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland.

Grundlage für die DIHK-Ergebnisse sind Befragungen der Unternehmen durch die IHKs. Die IHKs befragen jeweils eine repräsentative Auswahl von Mitgliedsunternehmen. Im Frühjahr 2017 haben sie für die Tourismuswirtschaft knapp 5.000 Antworten ausgewertet, darunter sind 2.200 Beherbergungsbetriebe, 1.700 Gastronomiebetriebe, 120 Campingplätze sowie über 700 Reisebüros, 110 Reiseveranstalter und 120 Busunternehmen. Die Branchenzuteilung orientiert sich an der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) des Statistischen Bundesamtes. Die Unternehmen werden unter anderem nach der Einschätzung ihrer aktuellen und zukünftigen Geschäftslage sowie nach Investitions- und Beschäftigungsplänen gefragt. Es erfolgt auch eine regionale Auswertung nach „Leuchtturmregionen“, Regions- und Stadttypen. Dazu wurden Antworten der Betriebe anhand der zugehörigen Gemeindegrenznummer und den Reisegebiets-Zuordnungen des Statistischen Bundesamtes auch regional ausgewertet. Damit ist eine differenziertere Darstellung der konjunkturellen Lage nach Reisegebieten (auch Bundeslandübergreifend) möglich.

Für die Darstellung der Ergebnisse werden zumeist Salden verwendet, die z. B. die Differenz zwischen „Günstiger“- und „Ungünstiger“-Anteilen bzw. „Zunehmen“- und „Abnehmen“-Anteilen ausweisen.

Die Umfrage fand im April und Mai 2017 statt. Die Auswertung im DIHK wurde Anfang Juni 2017 abgeschlossen. Die Daten wurden entweder schriftlich oder per Online-Fragebogen erhoben.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)

Bereich Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik – Berlin, Juni 2017

Copyright Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Herausgeber © Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. | Berlin | Brüssel  
ISSN 1863-0138

DIHK Berlin:  
Postanschrift: 11052 Berlin | Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte  
Telefon (030) 20 308-0 | Telefax (030) 20 308 1000

DIHK Brüssel:  
Hausanschrift: 19 A-D, Avenue des Arts | B-1000 Bruxelles  
Telefon ++32-2-286 1611 | Telefax ++32-2-286 1605

Internet: [www.ihk.de](http://www.ihk.de)

Redaktion Dr. Ulrike Regele  
DIHK – Bereich Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik  
Telefon (030) 20 308 2104 | Telefax (030) 20 308 2111

Stand Juni 2017

## ■ Inhalt

<b>Ergebnisse Gastgewerbe</b>	<b>4</b>
Lage und Erwartungen	5
Investitionen und Beschäftigung	6
Regionale Auswertung	7
Finanzierung im Gastgewerbe	10
<b>Ergebnisse Touristik</b>	<b>11</b>
Lage und Erwartungen	12
Investitionen und Beschäftigung	13
Finanzierung im Touristik-Segment	14
<b>Tabellenanhang</b>	<b>15</b>

## ERGEBNISSE GASTGEWERBE

### Geschäftslage im Winter/Frühjahr 2016/2017

Die gute Binnennachfrage sowie steigende Gästezahlen aus dem Ausland führen dazu, dass sich die Einschätzung der Geschäftslage im Winter und Frühjahr weiter verbessert. Der Lagesaldo liegt im Gastgewerbe insgesamt bei 32 Punkten und damit drei Punkte über dem Vorjahreswert. Wachsende Beschäftigung, höhere Löhne und niedrige Verbraucherpreise lassen die Privatnachfrage – auch nach touristischen Dienstleistungen – florieren.

### Geschäftserwartungen für den Sommer 2017

Das Gastgewerbe blickt optimistisch auf das Sommergeschäft 2017. Der Saldo liegt mit 16 Punkten leicht über dem Vorjahreswert (15 Punkte) und damit auf gleichem Niveau wie die Gesamtwirtschaft. Ausgesprochen optimistisch für den Sommer 2017 sind die Campingbetriebe: Hier liegt der Saldo bei 39 Punkten und damit um sechs Punkte höher als im Vorjahr. Neue Angebotsformen, wie Glamping, und höherer Komfort bringen den Plätzen zahlreiche neue Gäste. Auch regional zeigen sich Unterschiede: Betriebe im Alpenraum sowie an den Küsten, vor allem an der Nordsee, sind im Hinblick auf die Sommersaison am optimistischsten. In den Städten lässt die Dynamik weiter nach und sinkt unter den Durchschnitt.

### Wirtschaftliche Risiken

Die gute Nachfragesituation lässt leicht vergessen, dass die Branche mit strukturellen Problemen zu kämpfen hat. Der Fachkräftemangel sowie die Entwicklung der Arbeitskosten bleiben aus Sicht des Gastgewerbes die größten Risiken für die Geschäftstätigkeit. Auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bereiten der Branche Kopfzerbrechen: Weiter zunehmende Bürokratie und die Beschlüsse zu fiskalsicheren Registrierkassen sind dabei die Hauptprobleme. Leicht erhöht hat sich die Einschätzung der Energie- und Rohstoffpreise als Risiko für die Geschäftstätigkeit.

### Investitionen

Die Investitionsabsichten steigen in der Hotellerie leicht, in der Gastronomie und bei den Campingbetrieben sogar deutlich. Gegenüber dem Vorjahr nehmen im Gastronomie- und Campingbereich die geplanten Ausgaben für Kapazitäts- und Angebotserweiterung zu. Modernisierung und Ersatzbeschaffung nehmen wie in den vergangenen Jahren den größten Teil der Mittel in Anspruch.

### Beschäftigung

Die Zahl der Beschäftigten im Gastgewerbe nimmt weiter zu. Der Saldo steigt gegenüber dem Vorjahr um einen Punkt und liegt nun bei drei Punkten. Der steigende Personalbedarf geht mit wachsender Sorge um den Fachkräftenachwuchs einher. Um zusätzliche Beschäftigungspotenziale zu heben, braucht es unter anderem Vereinfachungen bei der Beschäftigung von ausländischen Fachkräften, etwa durch die Erweiterung der Positivliste um gastgewerbliche Berufe. Auch mehr Kinderbetreuungsangebote, die sich an den Arbeitszeiten der Eltern orientieren, könnten dabei helfen.

## Lage und Erwartungen

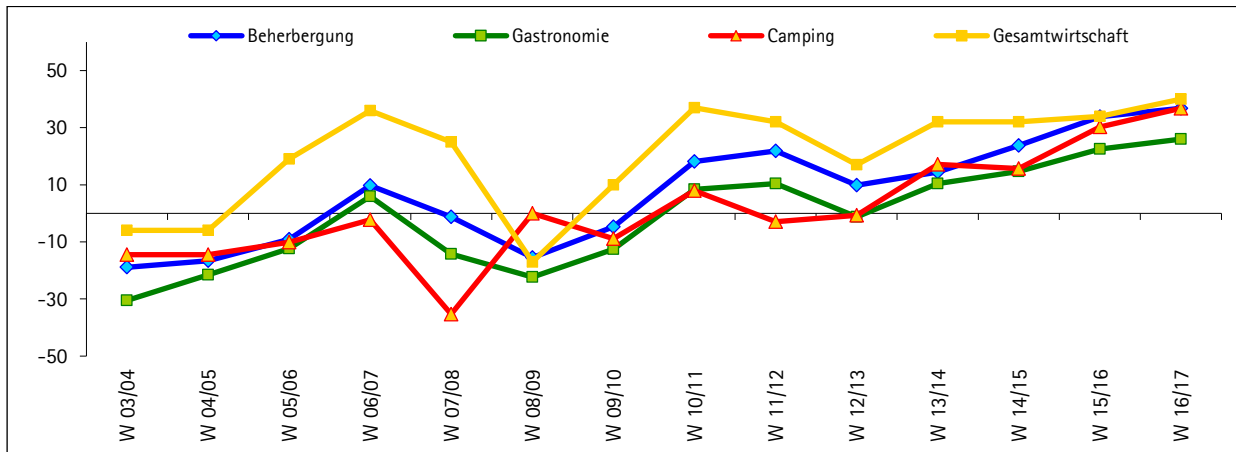


Abb. 1: Entwicklung der Geschäftslage im Gastgewerbe. (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

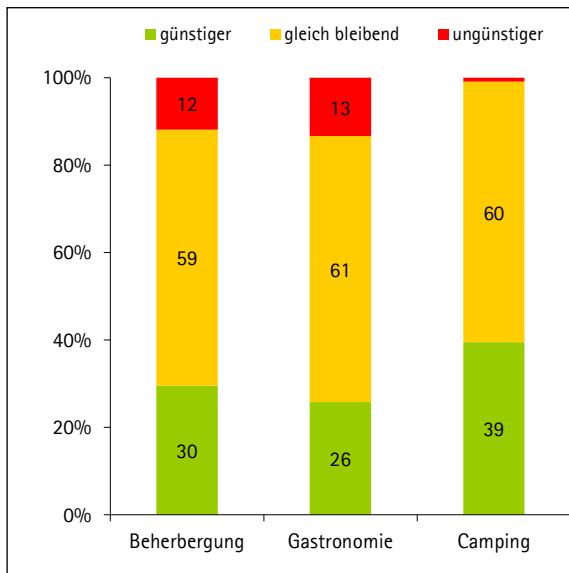


Abb. 2: Erwartete Geschäftslage im Gastgewerbe für die Sommersaison 2017

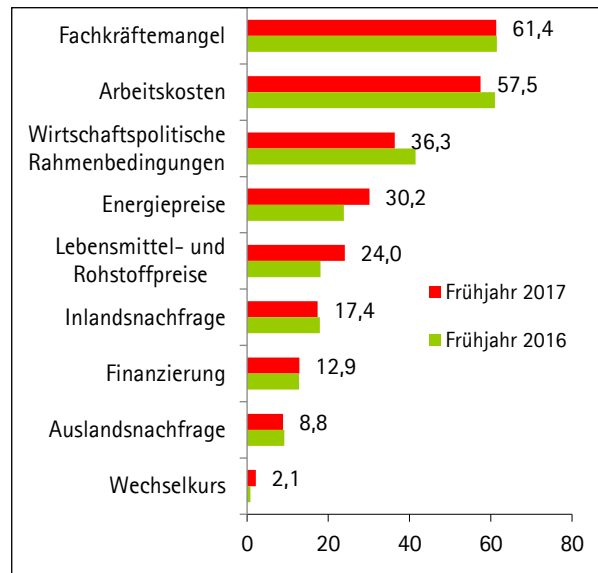


Abb. 4: Größte wirtschaftliche Risiken für das Unternehmen in den nächsten 12 Monaten (Angaben in %)

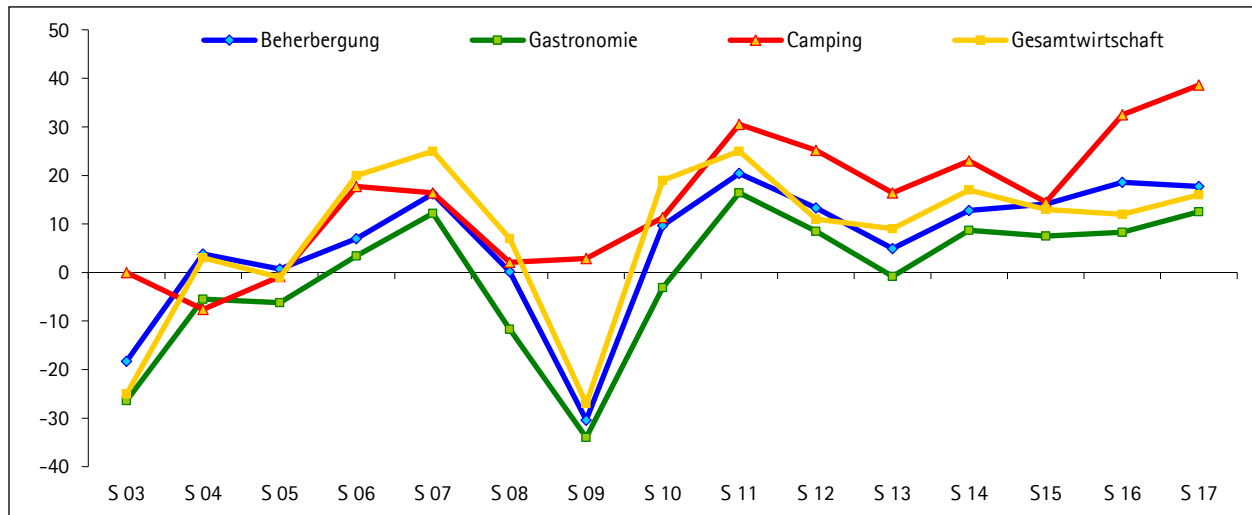


Abb. 3: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe. (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)

## Investitionen und Beschäftigung

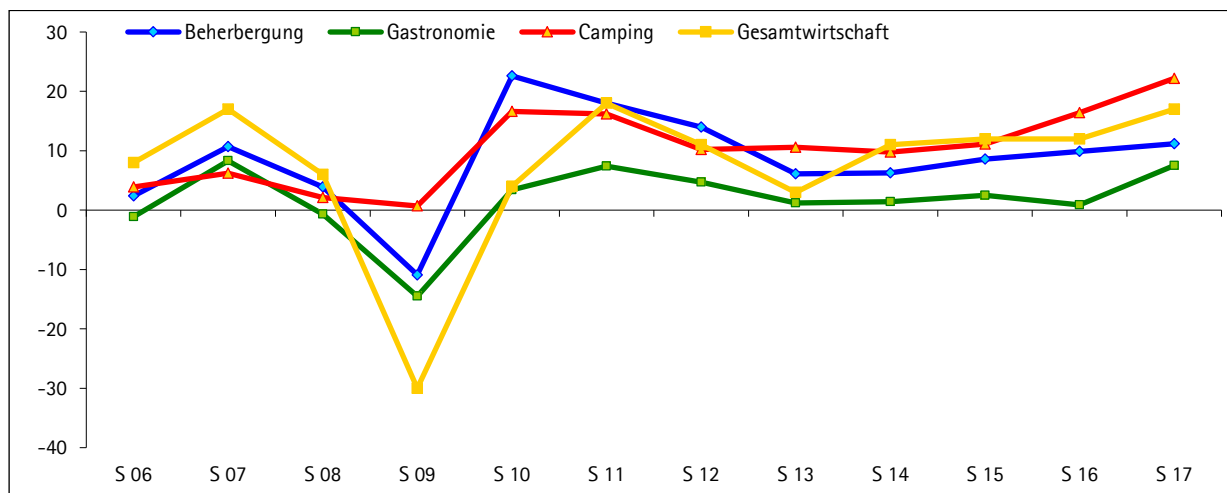


Abb. 5: Entwicklung: Investitionsabsichten im Gastgewerbe. (Saldo Zunehmen/Abnehmen-Anteile)

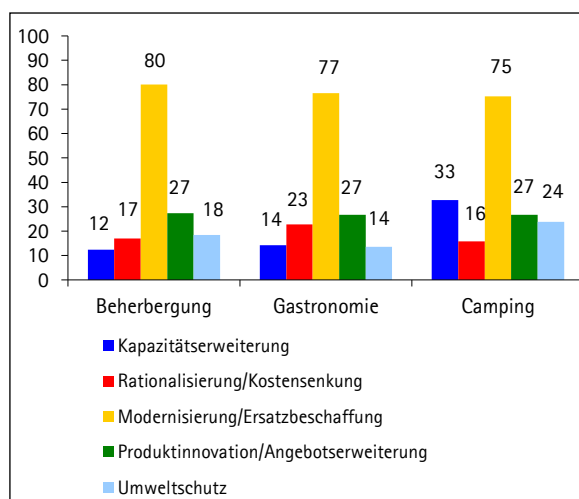


Abb. 6: Bereiche der Investitionsplanung (Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

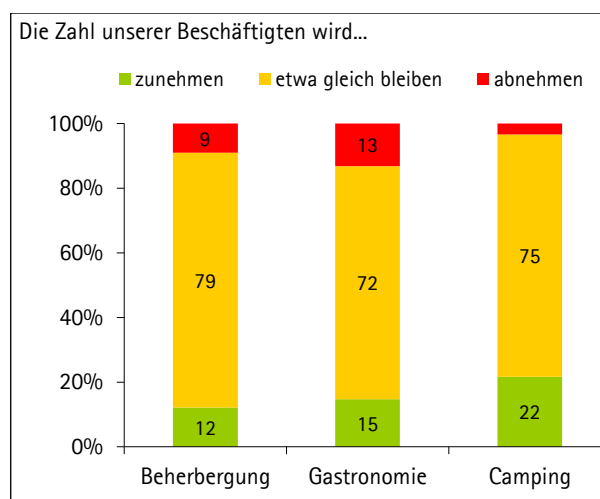


Abb. 7: Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe

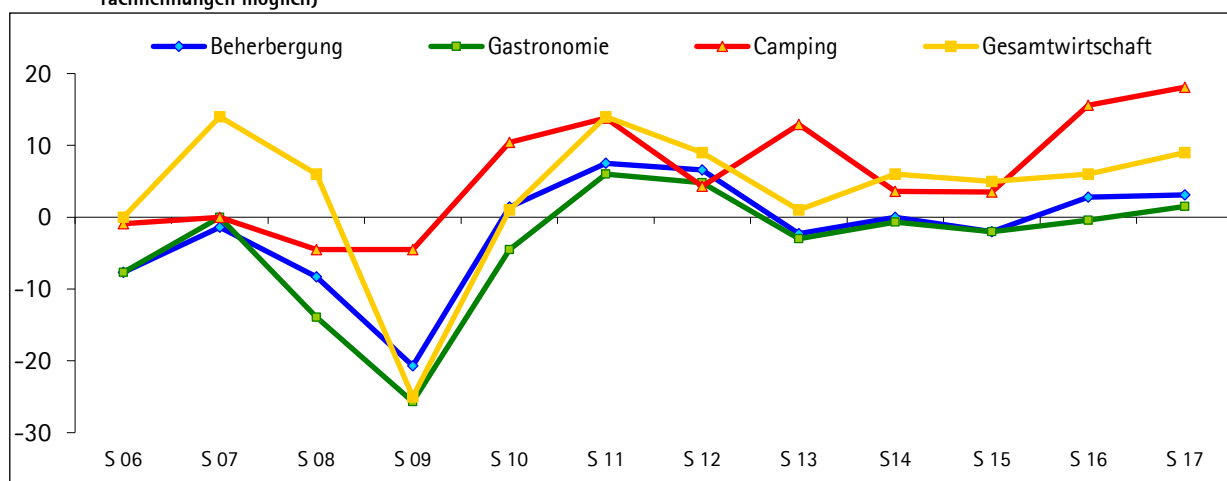


Abb. 5: Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe (Saldo Zunehmen-/Abnehmen-Anteile)

## Regionale Auswertung

\* Die rote Linie stellt in den durchschnittlichen Saldo der Geschäftslage bzw. -erwartungen im Gastgewerbe dar.

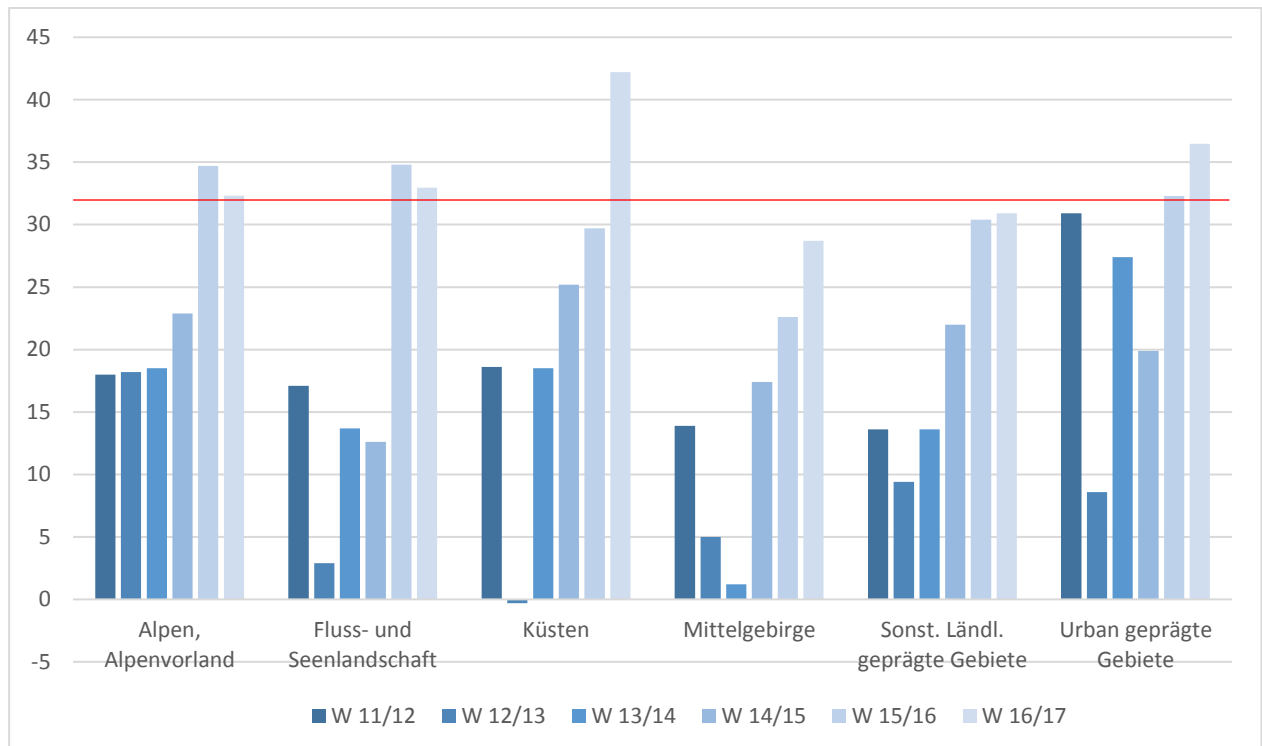


Abb. 8: Geschäftslage im Gastgewerbe – Regionstypen (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

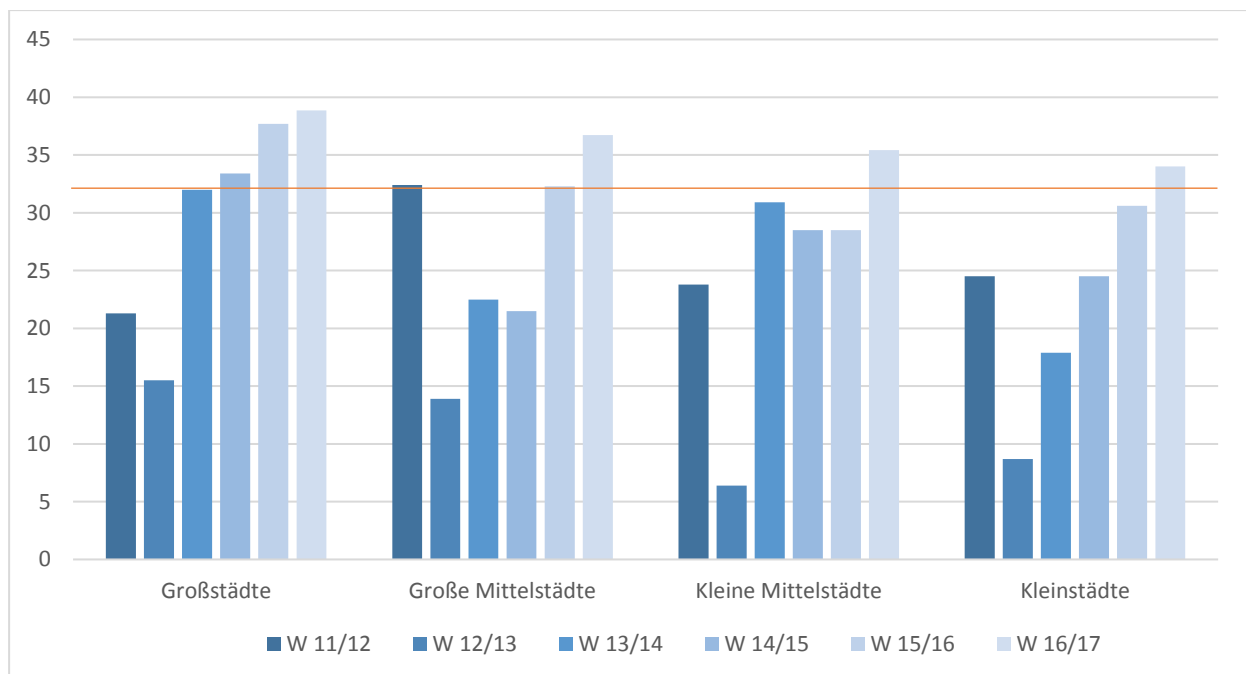


Abb. 9: Geschäftslage im Gastgewerbe – Städte (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

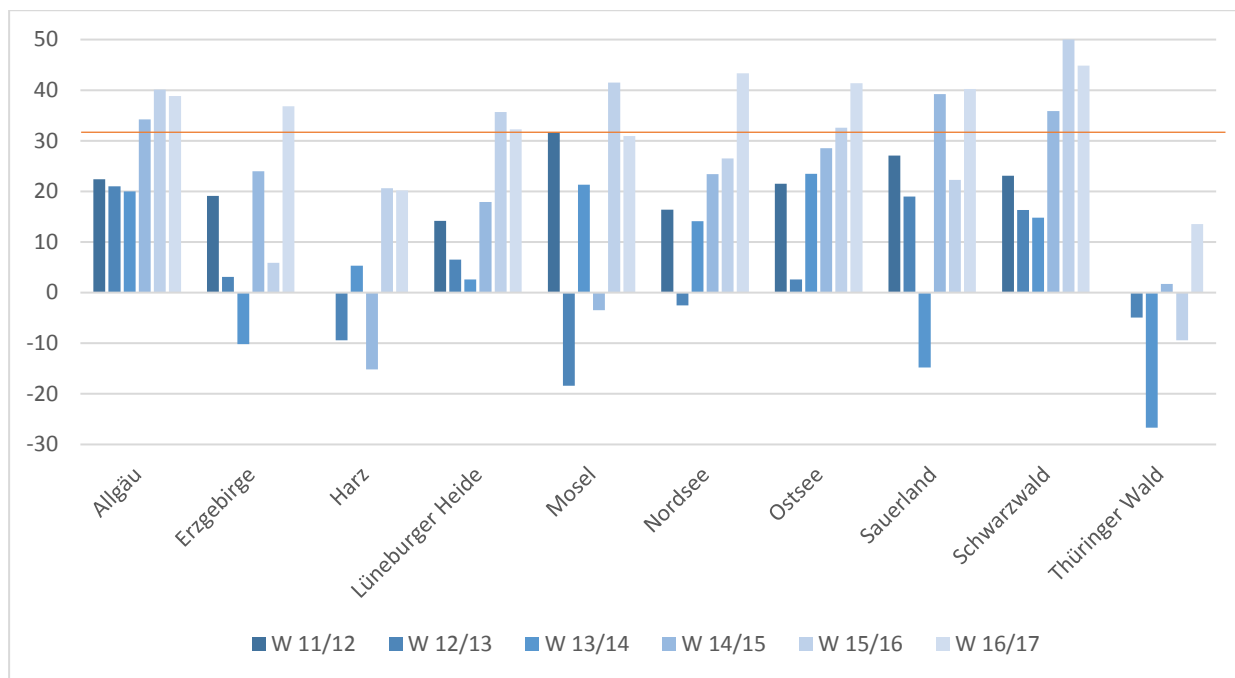


Abb. 10: Geschäfts-lage im Gastgewerbe – Ausgewählte Tourismusregionen (Saldo Gut-/Schlecht-Anteil)

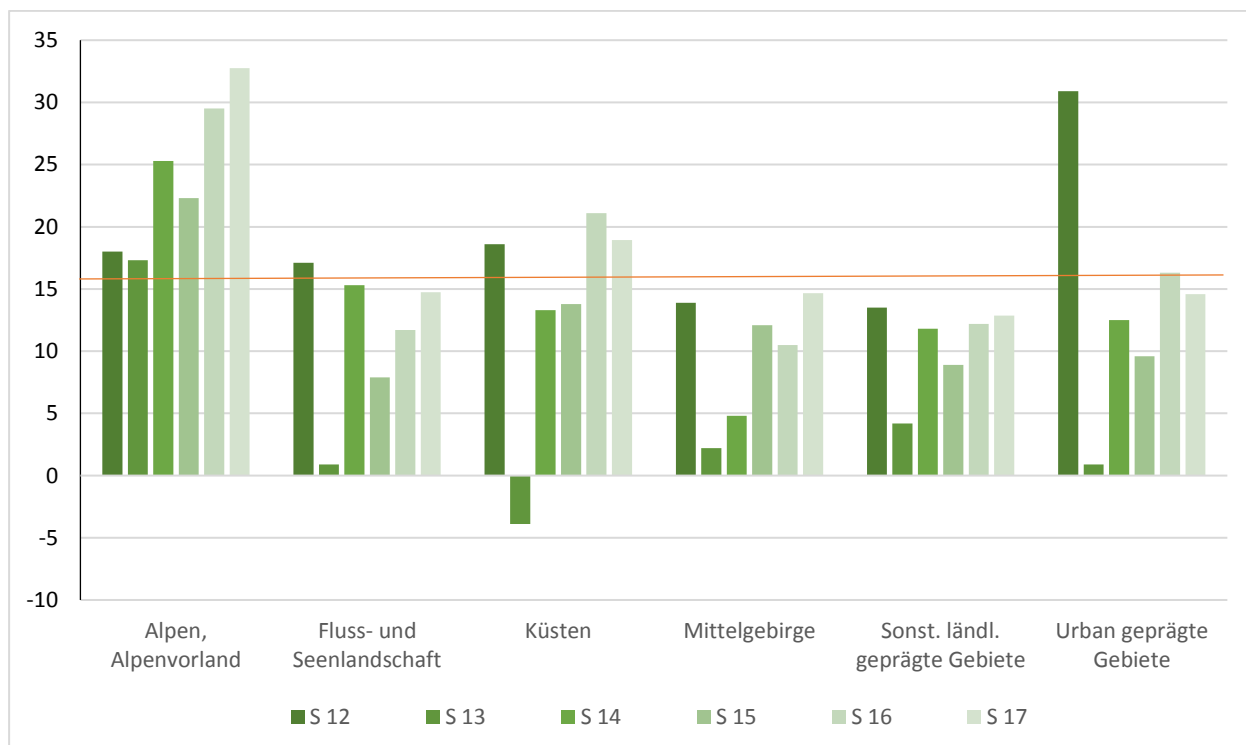


Abb. 11: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe – Regionstypen (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)



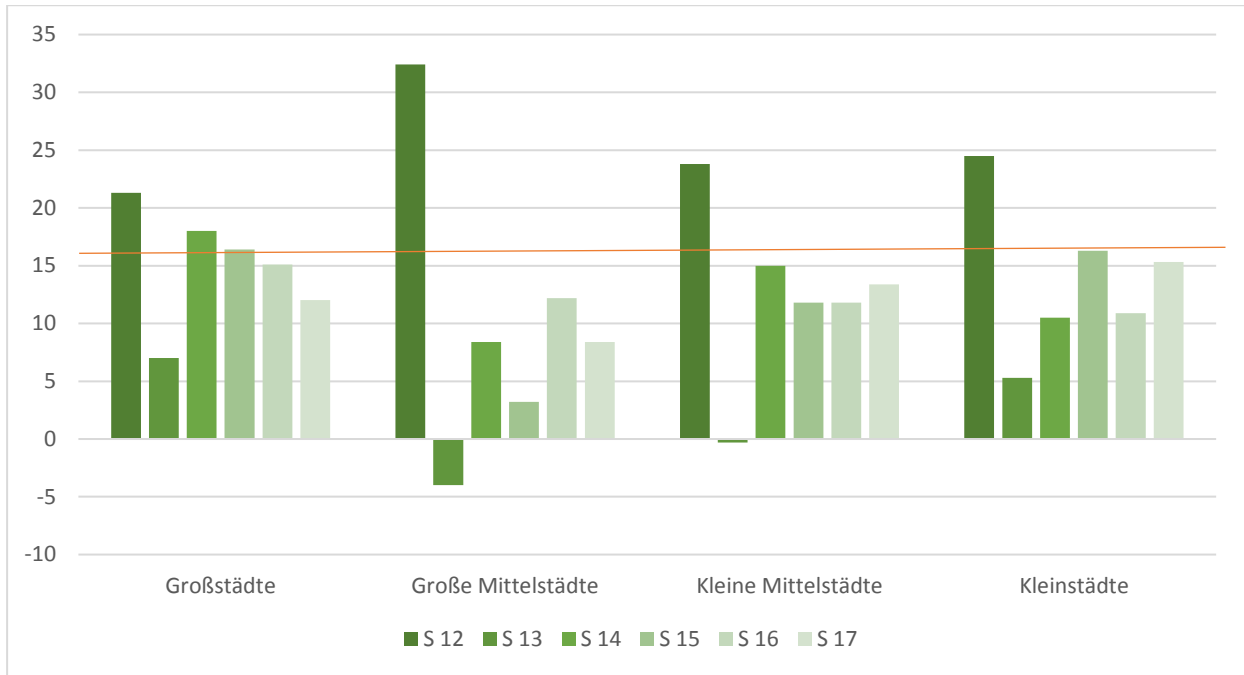


Abb. 12: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe - Städte (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)

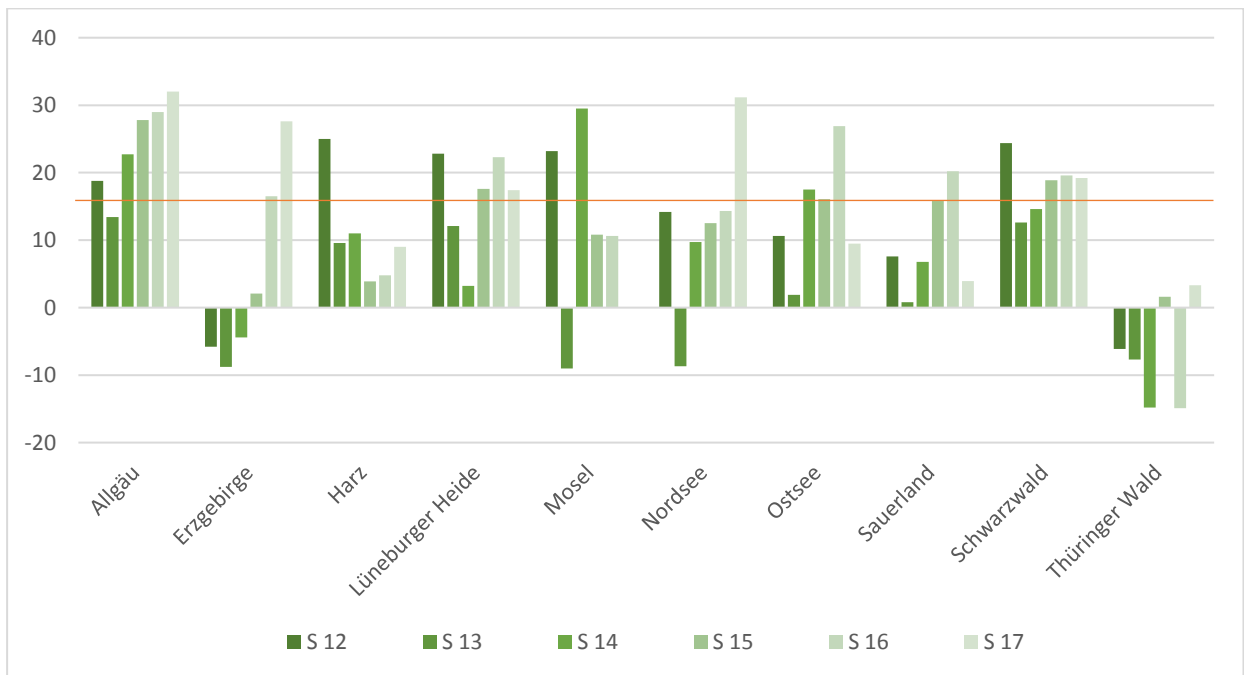


Abb. 13: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe - Ausgewählte Tourismusregionen (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteil)

## Finanzierung im Gastgewerbe

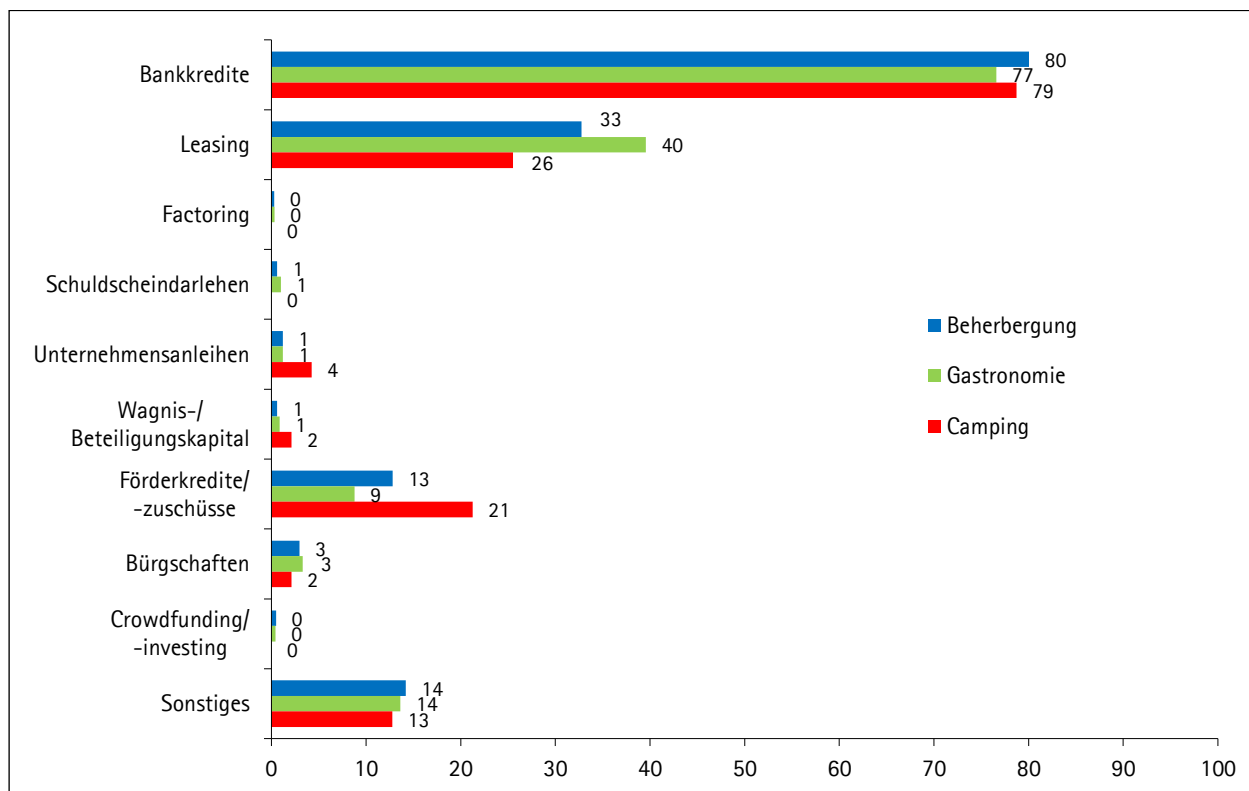


Abb. 14: Welche der folgenden Finanzierungsformen nutzt Ihr Unternehmen? (Mehrfachnennungen möglich, Angaben in %)

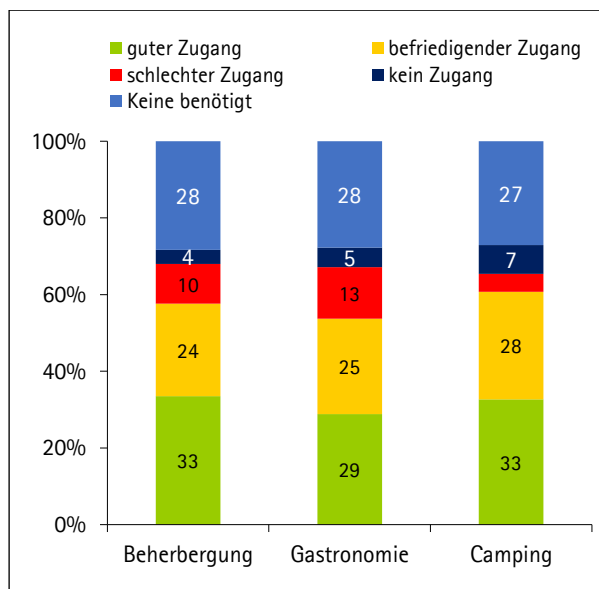


Abb. 15: Wie bewerten Sie aktuell den Zugang Ihres Unternehmens zur Fremdfinanzierung?

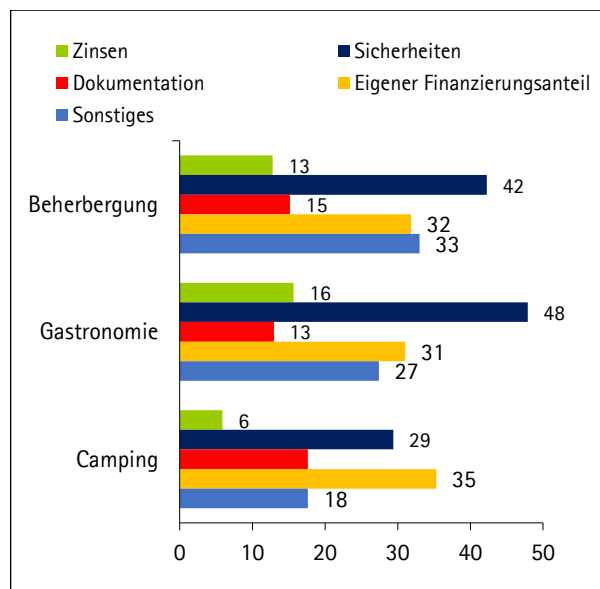


Abb. 16: Falls Sie nur schlechten oder gar keinen Zugang zur Fremdfinanzierung erhalten haben, Probleme bei...

## ERGEBNISSE TOURISTIK

### Geschäftslage im Winter / Frühjahr 2016/2017

Bei Reisebüros hat sich die Situation deutlich entspannt. Der Lagesaldo verbessert sich gegenüber dem Vorjahr wieder erheblich (von acht auf 36 Punkte). Reiseveranstalter verzeichnen ebenfalls einen Anstieg (von 26 auf 46 Punkte) und Busunternehmen halten sich auf dem Vorjahresniveau (26 Punkte). Die Sicherheitslage in vielen Urlaubszielen bleibt zwar angespannt, aber Gäste und Anbieter haben sich in der Zwischenzeit umorientiert.

### Geschäftserwartungen für den Sommer 2017

Die Geschäftserwartungen im Touristiksegment zeigen ebenfalls, dass der Markt sich auf die weltpolitische Situation eingestellt hat. Bei Reisebüros und Reiseveranstaltern blicken deutlich optimistischer auf ihre zukünftigen Geschäfte als im Vorjahr. Der Erwartungssaldo steigt um 36 auf zehn bzw. um 25 auf 27 Punkte. Im Bussegment ist die große Euphorie verflogen, die durch die Öffnung des Fernbusmarkts entstanden ist. Der Saldo sinkt um weitere zwei auf minus sieben Punkte.

### Wirtschaftliche Risiken

Risiko Nr. 1 im Touristiksegment bleiben die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (44 %). Vor allem die nationale Umsetzung der EU-Pauschalreiserichtlinie bereitet vielen Reisebüros und -veranstaltern Kopfzerbrechen. Auch die gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen stellen für Reiseveranstalter weiterhin ein erhebliches wirtschaftliches Risiko dar. Die Nachfrage wird seltener als im Vorjahr als Risiko betrachtet (Auslandsnachfrage: 23 %, Vorjahr 31 %, Inlandnachfrage: 29 %, Vorjahr 33 %). Den Busbetrieben bereiten vor allem Fachkräftemangel (72 %) und zunehmend wieder die Energie- und Rohstoffpreise (52 %) große Sorgen.

### Investitionen

Die Investitionsabsichten nehmen bei Reisebüros wieder deutlich zu. Die Budgets der Reiseveranstalter bleiben auf dem Vorjahresniveau. Busunternehmen wollen etwas weniger investieren. Hier verringert sich der Saldo gegenüber dem Vorjahr um zwei auf minus fünf Punkte. Hauptmotiv der Investitionen bleiben Modernisierung und Ersatzbeschaffung. Bei Veranstaltern spielen auch Produktinnovationen sowie Kapazitätserweiterungen eine große Rolle.

### Beschäftigung

Die Beschäftigungsabsichten in der Touristik steigen im Vergleich zum Vorjahr. Am höchsten sind sie bei den Reiseveranstaltern. Dort bereitet auch der Fachkräftemangel deutlich weniger Sorgen als in anderen Branchen. Insgesamt gewinnt der Mangel an geeigneten Fachkräften aus Sicht der Unternehmen – vor allem von Busunternehmen und Reisebüros – aber deutlich an Gewicht (43 %, Vorjahr 34 %).

## Lage und Erwartungen

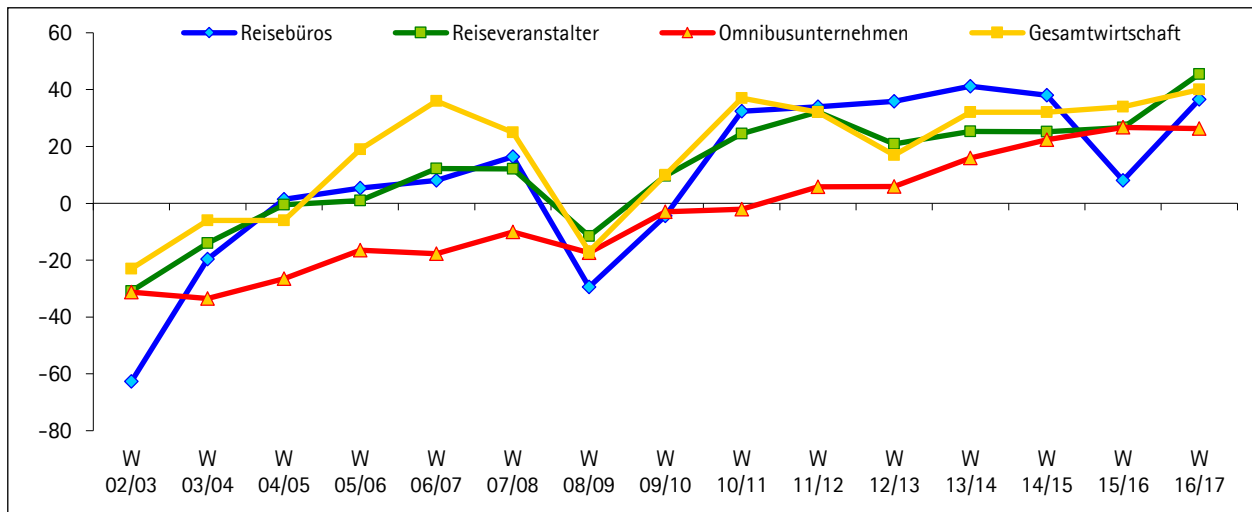


Abb. 15: Entwicklung der Geschäftslage im Touristikmarkt (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

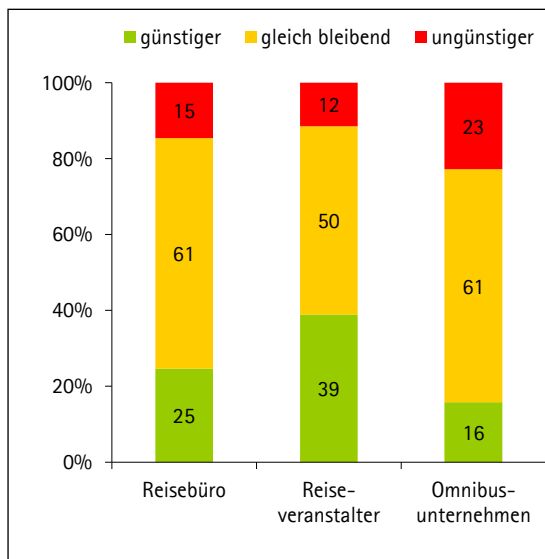


Abb. 16: Geschäftserwartungen im Touristikmarkt für die Sommersaison 2017

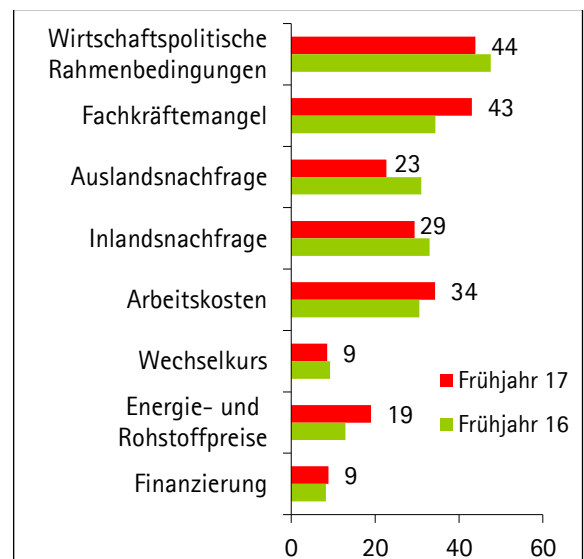


Abb. 18: Größte wirtschaftliche Risiken für das Unternehmen in den nächsten 12 Monaten (Angaben in %)

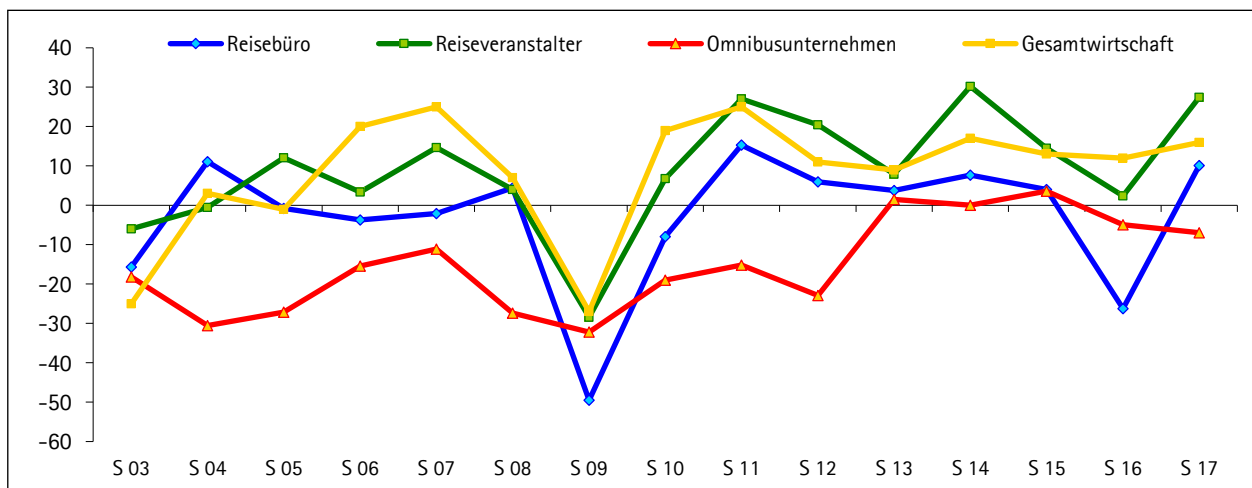


Abb. 17: Geschäftserwartungen im Touristikmarkt (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)

## Investitionen und Beschäftigung

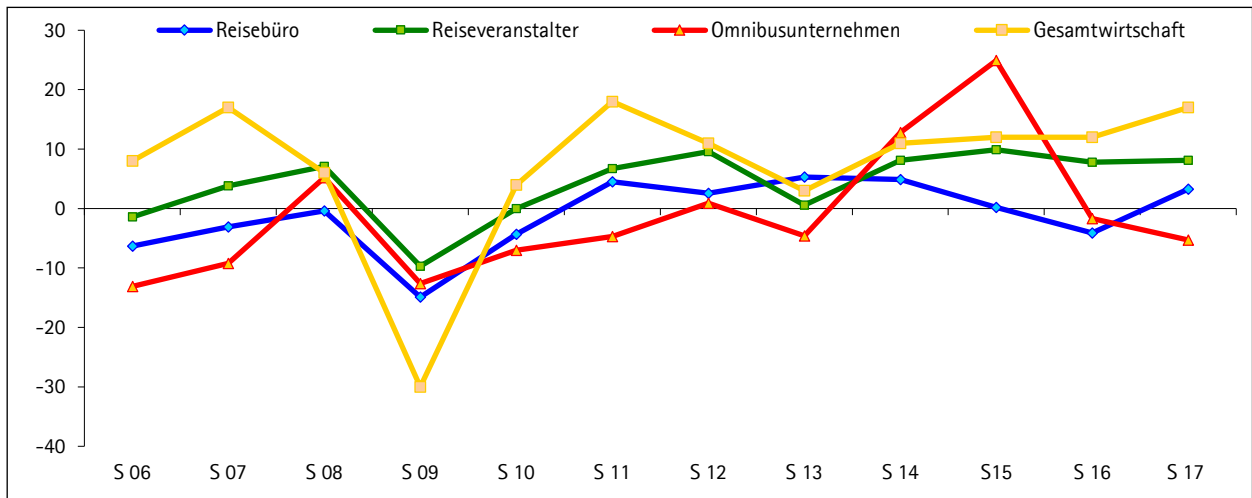


Abb. 19: Entwicklung: Investitionsabsichten im Touristikmarkt (Saldo Zunehmen/Abnehmen-Anteile), Basis: Unternehmen, die Investitionen planen

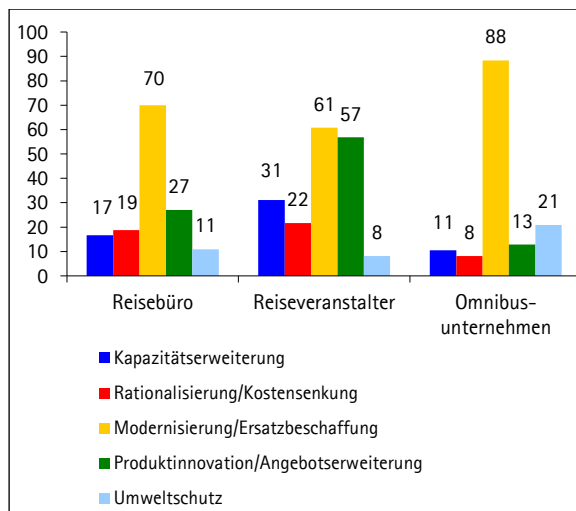


Abb. 20: Bereiche der Investitionsplanung. Angaben in % (Angaben Mehrfachnennungen möglich)

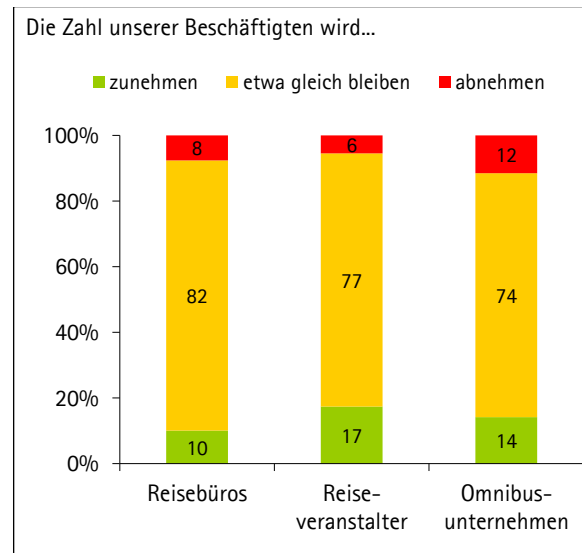


Abb. 21: Entwicklung der Beschäftigten im Touristikmarkt

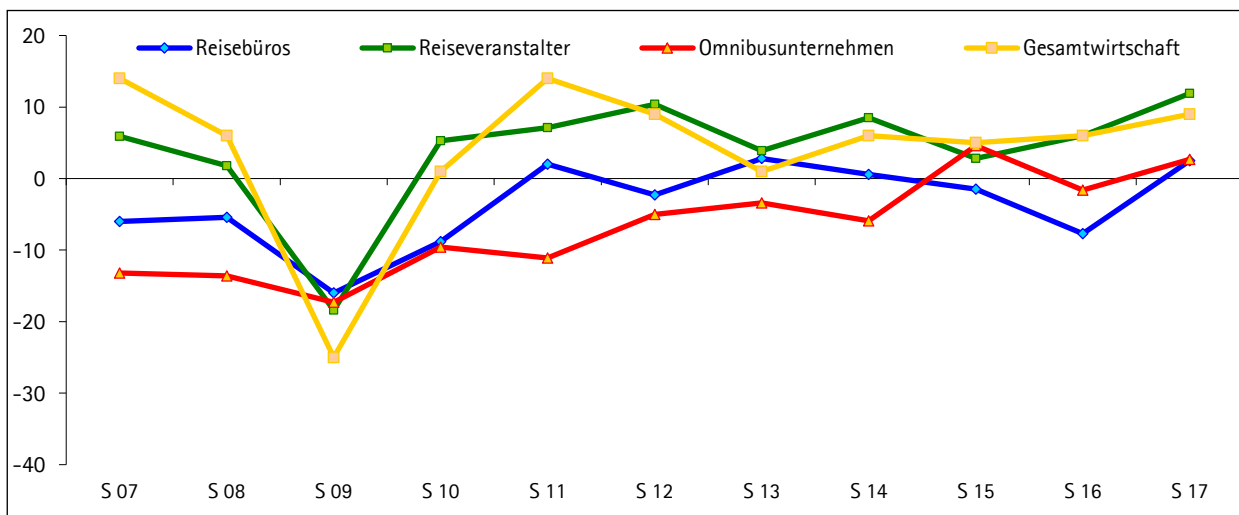


Abb. 22: Entwicklung der Beschäftigten im Touristikmarkt (Saldo Zunehmen-/Abnehmen-Anteile)

## Finanzierung im Touristik-Segment

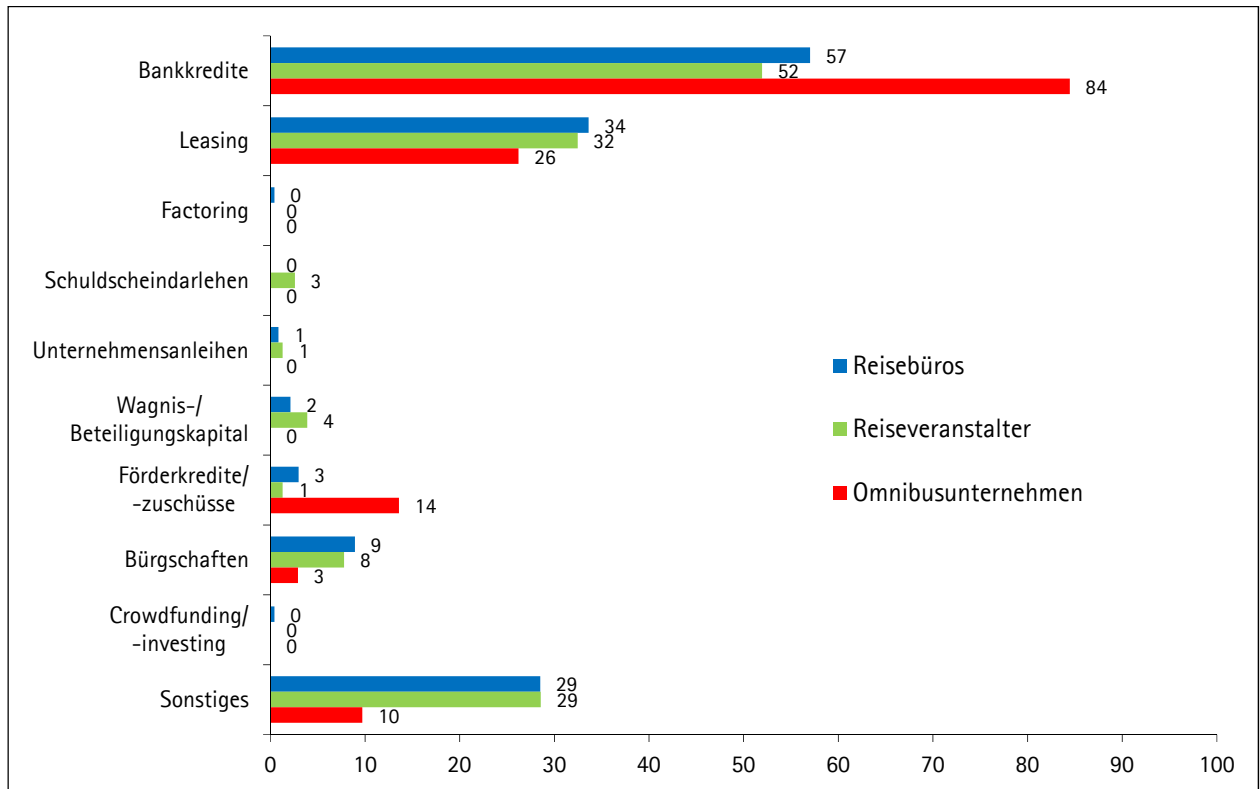


Abb. 17: Welche der folgenden Finanzierungsformen nutzt Ihr Unternehmen? (Mehrfachnennungen möglich, Angaben in %)

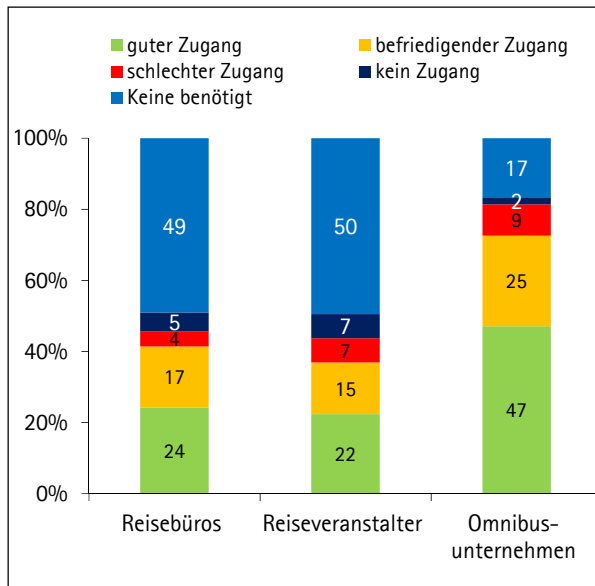


Abb. 18: Wie bewerten Sie aktuell den Zugang Ihres Unternehmens zur Fremdfinanzierung?

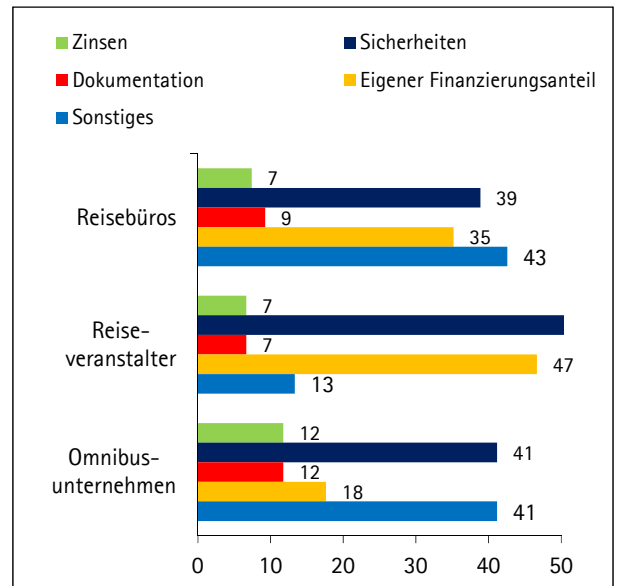


Abb. 19: Falls Sie nur schlechten oder gar keinen Zugang zur Fremdfinanzierung erhalten haben, Probleme bei...

## TABELLENANHANG

	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17
<b>Beherbergungsbereich</b>								
<b>A Gegenwärtige Lage/Beurteilung</b>								
<b>1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...</b>								
gut	45,7	35,2	50,6	39,8	58,1	46,2	61,8	47,2
befriedigend	43,1	44,1	40,6	44,2	34,0	41,5	32,7	42,4
schlecht	11,2	20,7	8,8	16,0	7,9	12,3	5,6	10,4
Saldo	34,5	14,5	41,8	23,8	50,2	33,9	56,2	36,8
<b>B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...</b>								
<b>2 Unsere Geschäftslage wird...</b>								
günstiger	19,5	28,1	19,3	27,8	20,8	30,3	21,3	29,5
gleichbleibend	64,8	56,6	62,8	58,5	63,0	58,0	64,9	58,6
ungünstiger	15,7	15,3	17,9	13,7	16,1	11,7	13,7	11,9
Saldo	3,8	12,8	1,4	14,1	4,7	18,6	7,6	17,7
<b>3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird voraussichtlich ...</b>								
zunehmen	9,3	9,7	9,3	10,4	11,3	10,9	12,0	12,1
etwa gleich bleiben	80,6	80,6	77,0	77,2	77,6	81,0	79,1	78,9
abnehmen	10,1	9,7	13,6	12,4	11,1	8,1	8,8	9,0
Saldo	-0,8	0,0	-4,3	-2,0	0,2	2,8	3,2	3,1
<b>4 Unsere Investitionen werden voraussichtlich ...</b>								
zunehmen	27,1	23,2	21,8	24,5	26,0	26,3	29,2	26,5
gleich bleiben	40,7	40,7	42,7	42,0	42,2	41,9	42,5	45,4
abnehmen	15,6	16,9	17,2	15,9	14,4	16,4	15,3	15,4
keine Investitionen	16,7	19,2	18,3	17,7	17,4	15,4	13,0	12,7
Saldo	11,5	6,3	4,6	8,6	11,6	9,9	13,9	11,2
<b>5 Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...</b>								
Kapazitätserweiterung	11,5	11,2	11,0	11,7	12,9	13,8	14,3	12,4
Rationalisierung/ Kostensenkung	24,5	24,0	16,0	17,2	14,9	14,5	15,2	17,0
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	79,2	78,2	82,2	80,9	83,1	79,4	82,4	80,1
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	22,0	23,8	23,9	26,4	26,9	27,7	26,5	27,4
Umweltschutz	23,2	22,4	20,5	19,8	19,8	19,8	18,1	18,4
<b>6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>								
Inlandsnachfrage		24,4	20,8	21,5	23,1	18,6	18,1	19,5
Auslandsnachfrage		9,8	10,4	10,5	9,7	12,4	11,7	12,5
Finanzierung		15,4	13,6	14,7	11,7	12,8	11,1	13,9
Arbeitskosten		53,1	54,6	60,8	59,3	58,1	55,8	55,1
Fachkräftemangel		49,0	50,6	52,0	57,6	60,8	62,4	59,1
Wechselkurs		0,4	0,6	1,5	1,7	0,7	0,8	3,3
Energiepreise		43,5	45,9	29,2	25,5	22,4	29,0	28,6
Lebensmittel- und Rohstoffpreise		20,2	21,6	15,8	11,4	11,4	14,3	17,5
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		33,9	36,8	41,9	44,6	42,5	39,0	37,7
	S 13	W 13/14	S 14	W 14/15	S 15	W 15/16	S16	W 16/17

	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17
<b>Gastronomiebereich</b>								
<b>A Gegenwärtige Lage/Beurteilung</b>								
<b>1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...</b>								
gut	34,9	31,6	40,2	33,0	46,7	38,3	47,6	39,8
befriedigend	46,6	47,1	45,2	48,6	42,0	45,9	42,2	46,4
schlecht	18,5	21,2	14,6	18,3	11,2	15,8	10,2	13,8
Saldo	16,4	10,4	25,6	14,7	35,5	22,5	37,5	26,0
<b>B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...</b>								
<b>2 Unsere Geschäftslage wird...</b>								
günstiger	18,4	27,2	18,0	24,3	18,3	23,8	19,5	25,8
gleichbleibend	61,8	54,3	60,2	59,0	64,3	60,7	64,8	60,8
ungünstiger	19,8	18,5	21,8	16,8	17,4	15,5	15,7	13,4
Saldo	-1,4	8,7	-3,8	7,5	0,9	8,3	3,8	12,5
<b>3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird voraussichtlich ...</b>								
zunehmen	10,8	13,0	11,1	13,7	12,1	12,2	13,7	14,7
etwa gleich bleiben	73,6	73,3	70,9	70,6	72,4	75,1	74,1	72,1
abnehmen	15,5	13,7	18,0	15,7	15,5	12,7	12,2	13,2
Saldo	-4,7	-0,7	-6,9	-2,0	-3,4	-0,4	1,4	1,5
<b>4 Unsere Investitionen werden voraussichtlich ...</b>								
zunehmen	18,3	17,6	16,8	19,2	17,8	18,5	22,8	22,5
gleich bleiben	41,5	39,4	40,8	39,6	42,8	41,9	43,5	43,0
abnehmen	16,3	16,2	17,8	16,7	15,5	17,6	15,3	15,1
keine Investitionen	23,9	26,9	24,6	24,5	23,9	22,0	18,4	19,4
Saldo	2,0	1,4	-1,0	2,5	2,3	1,0	7,5	7,5
<b>5 Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...</b>								
Kapazitätserweiterung	12,9	12,8	11,4	11,2	12,5	12,3	13,7	14,2
Rationalisierung/ Kostensenkung	28,9	28,6	24,6	24,9	22,9	23,8	21,7	22,8
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	76,3	76,2	76,9	77,1	79,0	75,4	79,0	76,5
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	24,2	27,7	24,8	27,8	25,9	23,4	29,0	26,7
Umweltschutz	17,2	15,9	17,5	18,1	16,8	12,2	16,9	13,6
<b>6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>								
Inlandsnachfrage		18,6	18,5	17,0	16,3	17,1	14,7	14,3
Auslandsnachfrage		4,5	4,8	4,2	3,2	4,4	4,6	3,7
Finanzierung		15,3	13,1	13,4	10,9	12,5	10,9	11,6
Arbeitskosten		59,2	63,0	72,0	66,3	65,6	64,2	61,6
Fachkräftemangel		54,2	57,2	59,0	64,1	64,4	69,8	65,4
Wechselkurs		0,2	0,5	1,3	1,3	1,1	0,7	0,6
Energiepreise		50,9	43,6	31,5	29,3	25,4	26,5	32,2
Lebensmittel- und Rohstoffpreise		40,9	35,6	30,3	28,0	27,1	28,1	33,2
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		31,8	34,5	42,7	40,9	39,8	36,2	35,1
	S 13	W 13/14	S 14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17



	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17
<b>Camping</b>								
<b>A Gegenwärtige Lage/Beurteilung</b>								
<b>1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...</b>								
gut	42,8	34,2	49,7	37,4	51,0	44,5	58,4	46,2
befriedigend	48,2	48,6	39,6	40,9	44,4	41,2	35,6	44,4
schlecht	9,0	17,1	10,7	21,7	4,6	14,3	6,0	9,4
Saldo	33,8	17,1	39,0	15,7	46,4	30,3	52,3	36,8
<b>B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...</b>								
<b>2. Die Geschäftslage wird...</b>								
günstiger	15,7	33,6	13,5	24,8	18,4	39,0	18,6	39,5
gleich bleiben	66,0	55,8	71,6	65,0	66,7	54,5	70,7	59,6
ungünstiger	18,2	10,6	14,8	10,3	14,9	6,5	10,7	0,9
Saldo	-2,5	23,0	-1,3	14,5	3,5	32,5	7,9	38,6
<b>3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...</b>								
zunehmen	8,3	11,6	10,9	10,3	14,3	19,7	11,0	21,6
gleich bleiben	82,1	80,4	78,2	82,9	79,6	76,2	82,1	75,0
abnehmen	9,6	8,0	10,9	6,8	6,1	4,1	6,9	3,4
Saldo	-1,3	3,6	0,0	3,5	8,2	15,6	4,1	18,1
<b>4. Die Investitionen werden voraussichtlich ...</b>								
zunehmen	21,9	25,7	23,4	23,9	23,1	25,9	19,6	33,3
etwa gleich bleiben	42,5	40,7	43,0	47,9	52,4	53,4	52,2	49,1
abnehmen	16,3	15,9	17,1	12,8	11,9	9,5	18,1	11,1
keine Investitionen	19,4	17,7	16,5	15,4	12,6	11,2	10,1	6,5
Saldo	5,6	9,8	6,3	11,1	11,2	16,4	1,4	22,2
<b>5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...</b>								
Kapazitätserweiterung	14,8	22,2	19,4	22,5	20,9	25,7	20,5	32,7
Rationalisierung/ Kostensenkung	27,4	14,1	7,5	12,7	12,7	8,0	15,7	15,8
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	84,4	80,8	88,1	79,4	82,1	87,6	85,0	75,2
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	23,7	36,4	26,9	24,5	25,4	25,7	29,1	26,7
Umweltschutz	24,4	31,3	29,1	30,4	30,6	28,3	26,0	23,8
<b>6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>								
Inlandsnachfrage		24,3	21,9	26,1	24,1	16,7	17,3	20,4
Auslandsnachfrage		9,7	15,9	15,3	11,7	14,9	11,3	13,0
Finanzierung		9,7	10,6	11,7	19,3	16,7	9,8	11,1
Arbeitskosten		46,6	39,7	54,1	51,0	50,0	51,9	45,4
Fachkräftemangel		16,5	21,2	20,7	31,7	34,2	40,6	46,3
Wechselkurs		0,0	0,0	1,8	0,7	0,9	0,0	1,9
Energiepreise		51,5	55,6	34,2	33,8	28,1	39,1	31,5
Lebensmittel- und Rohstoffpreise		15,5	15,9	11,7	7,6	13,2	11,3	17,6
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		41,7	44,4	38,7	38,6	43,0	43,6	26,9
	S 13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17

	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17
<b>Reisebüros</b>								
<b>A Gegenwärtige Lage/Beurteilung</b>								
<b>1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...</b>								
gut	49,8	49,4	45,4	46,1	48,2	28,9	35,1	46,2
befriedigend	40,5	42,4	46,7	45,8	42,6	50,3	48,9	44,2
schlecht	9,7	8,2	8,0	8,1	9,2	20,8	15,8	9,7
Saldo	40,1	41,2	37,4	38,0	39,0	8,1	19,3	36,5
<b>B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...</b>								
<b>2. Die Geschäftslage wird...</b>								
günstiger	19,4	23,9	18,6	22,4	20,5	13,9	19,8	24,7
gleichbleibend	63,9	59,9	64,7	59,3	60,5	46,0	56,5	60,7
ungünstiger	16,7	16,2	16,7	18,4	19,0	40,1	23,8	14,6
Saldo	2,7	7,7	1,9	4,0	1,5	-26,2	-4,0	10,1
<b>3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...</b>								
zunehmen	8,5	8,5	8,9	6,9	8,9	6,8	5,9	10,1
gleich bleiben	82,1	83,6	81,9	84,7	81,9	78,6	82,8	82,3
abnehmen	9,3	7,9	9,2	8,4	9,2	14,5	11,3	7,6
Saldo	-0,8	0,6	-0,3	-1,5	-0,3	-7,7	-5,4	2,5
<b>4. Die Investitionen werden voraussichtlich...</b>								
zunehmen	11,6	13,2	11,0	10,9	10,1	7,1	8,1	13,1
gleich bleiben	39,1	40,4	36,2	40,0	38,2	30,9	37,1	50,4
abnehmen	7,4	8,3	9,3	9,3	9,5	11,2	12,1	9,8
keine Investitionen	42,0	38,1	43,4	39,8	42,2	50,9	42,8	26,7
Saldo	4,2	4,9	1,7	1,6	0,6	-4,1	-4,0	3,3
<b>5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...</b>								
Kapazitätserweiterung	14,6	12,6	12,3	11,3	15,4	12,0	13,7	16,6
Rationalisierung/ Kostensenkung	30,4	24,6	17,5	20,2	21,0	22,3	20,8	18,7
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	68,4	68,3	69,8	71,9	69,6	61,1	71,3	69,9
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	28,7	30,6	26,3	31,8	31,1	37,1	28,3	27,0
Umweltschutz	7,8	3,7	6,3	5,6	9,8	8,5	5,9	10,9
<b>6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>								
Inlandsnachfrage		33,8	31,8	29,6	31,0	32,4	27,2	30,4
Auslandsnachfrage		16,1	17,9	15,6	19,4	40,1	28,4	25,5
Finanzierung		9,4	8,9	11,7	9,3	6,0	7,8	8,8
Arbeitskosten		36,7	37,2	35,2	36,3	25,0	30,4	32,6
Fachkräftemangel		31,8	32,6	32,7	33,1	27,5	33,9	41,1
Wechselkurs		4,3	6,4	23,8	16,1	6,7	6,7	6,8
Energie- und Rohstoffpreise		25,5	25,0	15,8	15,5	7,4	9,4	14,8
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		46,7	49,5	49,2	52,1	48,9	56,0	44,3
	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17

	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17
<b>Reiseveranstalter</b>								
<b>A Gegenwärtige Lage/Beurteilung</b>								
<b>1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...</b>								
gut	41,9	41,2	44,4	38,0	48,1	43,9	56,1	53,6
befriedigend	44,4	42,9	43,8	49,2	41,6	38,7	36,1	38,2
schlecht	13,8	15,9	11,9	12,8	10,4	17,3	7,7	8,2
Saldo	28,1	25,3	32,5	25,2	37,7	26,6	48,4	45,5
<b>B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...</b>								
<b>2. Die Geschäftslage wird...</b>								
günstiger	22,8	40,1	32,3	28,9	27,9	24,7	36,5	38,9
gleichbleibend	62,9	50,0	58,9	56,7	63,0	52,9	51,3	49,6
ungünstiger	14,4	9,9	8,9	14,4	9,1	22,4	12,2	11,5
Saldo	8,4	30,2	23,4	14,5	18,8	2,4	24,4	27,4
<b>3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...</b>								
zunehmen	10,9	13,0	10,8	10,7	10,7	14,5	17,2	17,4
gleich bleiben	77,6	82,5	83,4	81,4	85,3	77,1	77,1	77,1
abnehmen	11,5	4,5	5,7	7,9	4,0	8,4	5,7	5,5
Saldo	-0,6	8,5	5,1	2,8	6,7	6,0	11,5	11,9
<b>4. Die Investitionen werden voraussichtlich...</b>								
zunehmen	12,7	15,6	14,0	11,6	17,2	15,1	21,6	15,3
gleich bleiben	41,2	50,3	46,7	44,2	44,4	44,6	43,8	44,1
abnehmen	8,5	7,5	7,3	9,9	5,3	7,2	7,2	7,2
keine Investitionen	37,6	26,6	32,0	34,3	33,1	33,1	27,5	33,3
Saldo	4,2	8,1	6,7	1,7	11,9	7,8	14,4	8,1
<b>5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...</b>								
Kapazitätserweiterung	28,1	25,4	27,6	26,8	24,0	26,2	35,8	31,1
Rationalisierung/ Kostensenkung	26,0	19,2	16,2	22,3	16,7	18,7	23,6	21,6
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	58,3	64,6	59,0	58,0	62,5	72,9	65,1	60,8
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	54,2	41,5	41,0	49,1	44,8	44,9	43,4	56,8
Umweltschutz	11,5	5,4	8,6	8,9	8,3	10,3	11,3	8,1
<b>6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>								
Inlandsnachfrage		32,2	40,4	33,7	36,4	42,6	35,4	36,4
Auslandsnachfrage		15,8	13,0	14,5	15,2	20,7	17,0	14,0
Finanzierung		15,2	13,0	9,9	7,3	10,1	13,6	4,7
Arbeitskosten		35,1	26,7	25,6	25,2	24,9	25,2	26,2
Fachkräftemangel		27,5	26,0	24,4	26,5	26,0	32,0	27,1
Wechselkurs		19,9	22,6	45,9	37,7	27,8	16,3	25,2
Energie- und Rohstoffpreise		36,3	31,5	16,9	15,2	14,8	15,0	14,0
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		40,4	41,8	35,5	45,0	46,2	49,7	50,5
	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17

	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17
<b>Omnibusunternehmen</b>								
<b>A Gegenwärtige Lage/Beurteilung</b>								
<b>1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...</b>								
gut	32,0	27,4	38,0	31,0	42,4	33,7	37,8	34,2
befriedigend	60,5	61,1	54,2	60,4	48,2	59,4	58,9	57,9
schlecht	7,5	11,5	7,8	8,6	9,4	7,0	3,2	7,9
Saldo	24,5	15,9	30,2	22,4	33,0	26,7	34,6	26,3
<b>B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...</b>								
<b>2. Die Geschäftslage wird...</b>								
günstiger	19,1	15,9	14,0	20,4	11,1	13,0	12,0	15,8
gleichbleibend	63,8	68,2	67,6	62,8	75,1	69,0	76,1	61,4
ungünstiger	17,1	15,9	18,4	16,8	13,8	17,9	12,0	22,8
Saldo	2,0	0,0	-4,4	3,6	-2,7	-4,9	0,0	-7,0
<b>3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...</b>								
zunehmen	10,9	9,2	10,6	12,2	8,0	8,2	13,0	14,2
gleich bleiben	80,1	75,7	77,7	80,2	80,9	82,1	79,3	74,3
abnehmen	9,0	15,1	11,7	7,6	11,2	9,8	7,6	11,5
Saldo	1,9	-5,9	-1,1	4,6	-3,2	-1,6	5,4	2,7
<b>4. Die Investitionen werden voraussichtlich...</b>								
zunehmen	15,8	19,9	13,2	16,9	16,8	10,6	14,0	15,0
gleich bleiben	46,8	45,5	50,6	49,2	46,1	47,2	56,4	41,6
abnehmen	11,3	7,1	13,2	9,5	12,0	12,2	8,9	20,4
keine Investitionen	26,1	27,5	23,0	24,3	25,1	30,0	20,7	23,0
Saldo	4,5	12,8	0,0	7,4	4,8	-1,7	5,0	-5,3
<b>5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...</b>								
Kapazitätserweiterung	24,0	17,6	17,4	20,1	16,2	15,7	13,4	10,5
Rationalisierung/ Kostensenkung	14,4	14,7	9,4	18,8	8,5	11,0	10,6	8,1
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	87,0	81,2	83,3	81,9	89,4	85,0	87,3	88,4
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	8,2	7,1	13,8	11,8	8,5	11,0	8,5	12,8
Umweltschutz	21,2	25,9	25,4	19,4	21,1	24,4	19,0	20,9
<b>6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>								
Inlandsnachfrage		16,7	16,9	18,7	18,8	25,7	17,1	18,8
Auslandsnachfrage		7,9	8,4	7,3	5,8	15,3	9,9	12,5
Finanzierung		14,8	15,7	12,4	15,7	12,6	14,4	10,7
Arbeitskosten		50,9	50,0	53,9	50,8	51,4	48,6	54,5
Fachkräftemangel		63,9	63,5	63,2	68,1	63,4	73,5	72,3
Wechselkurs		0,9	0,6	8,3	4,7	1,1	1,7	0,9
Energie- und Rohstoffpreise		66,7	63,5	45,1	33,5	27,3	42,0	51,8
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		42,1	39,9	44,6	44,0	48,1	43,6	43,8
	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17